

Perlen aus der Vergangenheit

Oberriet Mit den beliebtesten Liedern aus seinem Repertoire gestaltete der Männerchor den Unterhaltungsabend. Die Kriessner Tambouren und der Widnauer Comedian Nico Arn bereicherten das Programm.

Max Pflüger

«Immer wieder wurde die Frage an uns herangetragen: Warum singt ihr dieses oder jenes schöne Lied eigentlich nicht mehr?» So begründete der Vereinspräsident Reto Claude in seiner Begrüßungsrede das Thema des Abends: «The Best Of».

Vorerst einmal sammelte der Männerchor die immer wieder gewünschten Titel, um dann daraus in einem vereinsinternen Verfahren die bei Sängern und Publikum beliebtesten Lieder auszuwählen, eben «The Best Of». Humorvoll durch das Programm führten Jonas Gächter und Andrin Müller.

Und was gefiel den Oberrieter Sängern am besten? Es waren überwiegend Melodien aus der deutschen und österreichischen Liedermacher- und Pop-Folklore-Szene. Von Rainhard Fendrich und Reinhard Mey bis Hubert von Goisern und Andreas Gabor, von «Über den Wolken» bis «Du bist so weit, weit weg von mir» trugen die Männer Melodien vor, die man noch im Ohr hat und leicht hätte mitsummen können. Beim – für einen Männerchorabend übrigens mit erstaunlich vielen Jungen durchmischten – Publikum kam das gut an und erhielt immer wieder viel Applaus.

Dann hörte man aber auch den irischen Song «Danny Boy» oder die in den Siebzigerjahren bekannt gewordene Soft-Rock-Ballade «Bridge over Troubled Water» von Simon and Garfunkel.



Dirigent René Reiter präsentierte beliebte Lieder aus früheren Programmen.

Bild: Max Pflüger

Und mit dem Abba-Medley setzte der Männerchor seinem Programm einen letzten Höhepunkt auf: «Take A Chance On Me», «Waterloo», «Money, Money, Money», «Chiquitita» – mit perlenden Klängen am Klavier begleitet von Ferenc Róczy.

Spektakuläre Trommelwirbel

Zur Bereicherung des Liedprogramms hatte der Männerchor dieses Jahr zwei Special Guests eingeladen: Die Kriessener Tambouren unter der Leitung von Michael Baumgartner und aus

Widnau den Stand-up-Comedian Nico Arn.

Mit spektakulären Rhythmen begeisterten die Kriessner. In völliger Dunkelheit zeichneten sie zum Beispiel mit leuchtenden Schlägeln ihre rasanten Wirbel in die tiefe Schwärze der Bühne. Lustig war auch die Nummer mit dem verlausten amerikanischen Rockstar, der ohne Schlagzeug spielte.

Seine Klangwelt gestalteten die Tambouren mit ihrer Stimme präzise und genau nach. Viel Applaus gab es für den volkstümlichen Auftritt mit dem «Vogel-

lisi» und die witzige Percussionsnummer mit den klappernden Getränkebechern am Stammtisch.

Nachbarschaftliche Neckereien

Widnau-Kriessern-Oberriet: Für den Kabarettisten und Sänger Nico Arn gab diese Konstellation immer wieder Anlass zu nachbarschaftlichen Neckereien. Und Applaus gab es für sein Lied über die nächtliche Heimreise durchs Rheintal, in dem er unter anderem die Drogensituation am Bahnhof Heerbrugg oder die

nächtlichen Verhältnisse in der Altstätte «Rue de Blamage» aufs Korn nahm.

Nico Arns Auftritt war jedoch nicht durchwegs harmlos und jugendfrei. Nicht zum Beispiel im Song vom «Maitli us Thailand», das sich bei der ersten nächtlichen Begegnung schliesslich als Junge entpuppte. Vorgelesen in schnellen, präzise gereimten, zweideutig-eindeutigen Versen.

Hinweis

Mehr Fotos auf rheintaler.ch unter «Bilderstrecken».